

Kaufen oder Nicht Kaufen: Der Immobilienmarkt in der Corona-Krise

Unsere Gesellschaft ist zu einem unerwarteten Stillstand gekommen. Bisher ist es fast unmöglich, die Folgen der COVID-19 Pandemie für die deutsche Wirtschaft zu ermessen. Deutlich ist jedoch, dass beinahe alle Branchen betroffen sind. Laut einer Umfrage der [Deutschen Industrie- und Handelskammer e.V.](#) gaben 27 Prozent der 10.000 befragten Unternehmen an, dass sie für das Jahr 2020 mit Umsatzeinbußen rechnen. Allerdings sind einige Unternehmen stärker betroffen als andere: insbesondere Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe oder aber im Handel werden höhere Einbußen verzeichnen.

Hinsichtlich der Immobilienbranche gibt es viele Fragen zu beantworten: inwiefern ist der Immobilienmarkt von der Corona-Krise beeinflusst? Eignet sich diese Zeit überhaupt noch zum Immobilienkauf? Welche Vorteile hat die Immobilie gegenüber der Aktie?

Verzögerungen, Jedoch Keine Einstellung der Immobiliengeschäfte

Laut Immobilienökonom [Prof. Dr. Michael Voigtländer](#) sind die Preise des Immobilienmarktes vorerst verhältnismäßig stabil. Er rechne mit

„einer Stagnation der Preise, vielleicht sogar Preisrückgängen an der einen oder anderen Stelle. Es gibt aber auch stabilisierende Effekte: Der Neubau wird sich verlangsamen, weil an den Baustellen Arbeitnehmer fehlen, und einige Investoren mit großer Liquidität warten nur auf den Moment, wieder in den Markt einzusteigen.“

Prof. Dr. Voigtländer geht davon aus, dass die Corona-Krise bis auf weiteres keinen Effekt auf die Immobilienpreise haben wird. Es wird ein lediglich moderater Effekt auf das Transaktionsvolumen erwartet – bei Immobilienkäufen rechnet man demnach eher mit Verzögerungen der Kaufabwicklungen. Diese sind auf die Auswirkungen der Pandemie auf das alltägliche Leben zurückzuführen: so werden die Besichtigungen von Wohnräumen, die Teilnahme an Notarterminen und auch Umzüge in nächster Zeit nur bedingt möglich sein.

Eine Immobilieninvestition Ist Weiterhin Sinnvoll

Der Anstoß neuer Immobiliengeschäfte ist nach wie vor sinnvoll: die meisten Interessenten glauben weiterhin an den Sinn einer Immobilieninvestition. Ein Wohnraummangel bleibt bestehen, gerade in Großstädten wie Berlin, Hamburg, München, Frankfurt oder Stuttgart. Die Nachfrage ist dementsprechend hoch. Banken scheuen sich nicht davor, Finanzierungsangebote zu unterbreiten, und die Bauzinsen erreichen ein neues [Rekordtief](#).

Bei Interesse an einem Immobilienkauf in Zeiten von der Corona-Krise müssen sich Anbieter neuen Fragen stellen: wie kann die Wohnung besichtigt werden? Wie kommt ein Notartermin zustande? Die Kaufabwicklungen laufen mit wenigen Änderungen ab wie zuvor – eine Besichtigung ist mittlerweile online möglich, und auch die Banken beginnen, sich auf die neuartige Situation einzustellen. Notarterminen kann u.a. via Videochat beigewohnt werden, oder aber unter strenger Einhaltung des Mindestabstandes und der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen.

Der Deutsche Immobilienmarkt scheint krisensicher

Laut einer Umfrage von [ImmoScout24](#) sehen sich zumindest ein Drittel aller befragten Immobilienanbieter und Makler imstande, das Immobiliengeschäft trotz der Corona-Krise auf dem

digitalen Wege fortzuführen. Auch wenn bisher unklar ist, wie lange diese Ausnahmesituation andauern wird, so bleibt zumindest eine Tatsache bestehen: Immobilien sind nach wie vor die stabilste und nachhaltigste Art der Kapitalanlage.

Bei Insitu Immobilien Konzepte bieten wir nun ebenfalls die Besichtigungen der Wohnräume in Berlin via Video-Chat an. Bei Interesse oder Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung unter info@insitu-immobilien.de oder aber +49 30 889 263 818.